

**Wiederfund von *Aphodius (Sigorus) porceus*  
(FABRICIUS, 1792) und  
*Aphodius (Melinopterus) consputus* CREUTZER,  
1799, in Rheinland-Pfalz  
(Coleoptera: Scarabaeidae)**

von Jörn BUSE und Mathias GÖRTZ

**Inhaltsübersicht**

Abstract

1 Einleitung

2 Verbreitung und Habitatbindung

3 Fundumstände und Diskussion

Dank

Literatur

**Abstract**

**Rediscovery of *Aphodius (Sigorus) porceus* (FABRICIUS, 1792) und *Aphodius (Melinopterus) consputus* CREUTZER, 1799 in Rhineland-Palatinate (Coleoptera: Scarabaeidae)**

The dung beetles *Aphodius (Sigorus) porceus* and *Aphodius (Melinopterus) consputus* were found in a grazed pasture in Budenheim near Mainz. This is the first record of both species in the federal state for more than 150 years. Individuals were found in a species inventory of the pasture grazed by Exmoor-ponies, goats and sheep. Grazing on this pasture is implemented to keep grassland structures with scattered shrub vegetation for the conservation of typical grassland flora and fauna.

**1 Einleitung**

Im Rahmen einer Erfassung der Dungkäferfauna einer Biotoppflegefläche haben die Bearbeiter zwei Exemplare von *Aphodius (Sigorus) porceus* und 18 Exemplare von *Aphodius (Melinopterus) consputus* nachgewiesen. Herr Eckehard RÖSSNER (Schwerin) hat die Determination anhand von Belegtieren überprüft. Auf der aktuellen Roten Liste Deutschlands stehen beide Arten in der Kategorie 2, d. h. unter den stark gefährdeten Arten (SCHMIDL & BÜCHE im Druck). Alte Angaben zu Fundmeldungen beider Arten aus der Pfalz stammen

aus dem 19. Jahrhundert (MEDICUS 1863 in HORION 1958). Aus dem Rheinland liegen bisher keine Funde für *A. consputus* vor, und *A. porcus* wurde letztmals 1849 aus dieser Region gemeldet. Folgend sind alle den Verfassern bekannten Funde in den Regionen Rheinhessen-Pfalz, Rheinland und Nordrhein (Regionen nach KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) dargestellt:

Fundangaben für *Aphodius porcus*: Rheinhessen-Pfalz: MEDICUS (1863) in HORION (1958): Pfalz; Mainz-Budenheim Backhauswiese 16.X.2014, leg. BUSE & GÖRTZ; Rheinland: BACH (1851) in BAUMANN (unveröff.): Boppard 1849; Nordrhein: HADULLA (2008): Bonn Siegmündung IX.1994; KÖHLER & SCHARF (2010): Bocholt-Lowick 15.IX.1993; Troisdorf Spich, Wahner Heide IV.1975, leg. PACHER; Wuppertal Elberfeld 1849, leg. CORNELIUS; Krefeld Stadt 1849, leg. VOM BRUCK; Bonn Schwarzrheindorf Siegmündung 25.IX.1929, leg. RÜSCHKAMP; Bonn Lessenich 31.IX.1927, leg. RÜSCHKAMP; Bonn Lessenich IX.1927, leg. KLAPPERICH.

Fundangaben für *Aphodius consputus*: Rheinhessen-Pfalz: MEDICUS (1863) in HORION (1958): Pfalz; Mainz-Budenheim Backhauswiese 16.X.2014, leg. BUSE & GÖRTZ, 2.XI.2014, leg. GÖRTZ; Rheinland: keine historischen und aktuellen Nachweise; Nordrhein: Wesel Diersfordter Wald XI.1935, leg. ERMISCH; Wesel Diersfordter Wald 13.VI.1935, leg. HORION; Nideggen Thuir NSG Auf'm Biesberg IX.1976, leg. GRIMBACH; Nideggen Thuir NSG Auf'm Biesberg 1979 leg. GRÄF & KOCH; Köln Riehl 17.IV.1968, leg. FORST; Düsseldorf Lohausen 11.IX.1961, leg. KOCH; Düsseldorf Lohausen 22.III.1956, leg. KOCH; Düsseldorf Lohausen 10.III.1956, leg. KOCH; Wuppertal Elberfeld 1896, leg. DRESCHER.



Abb. 1: Habitus von *Aphodius (Sigorus) porcus* (links) und *Aphodius (Melinopterus) consputus* (rechts). Foto: G. BRUNNE (Hamburg).

Aus dem Mainzer Sand sind trotz der umfangreichen Arbeit von NIEHUIS (1987) über die Käferfauna der Flugsandgebiete bei Mainz keine Funde für beide Arten bekannt. Somit ist anzunehmen, dass es sich bei den aktuellen Funden aus der Umgebung von Mainz um die ersten rheinland-pfälzischen Nachweise seit 1900 handelt.

## 2 Verbreitung und Habitatbindung

*Aphodius porcus* (Abb. 1) wird der planaren bis kollinen Höhenstufe zugerechnet und besitzt ein europäisches Verbreitungsmuster mit Vorkommen vom südlichen Skandinavien bis nach Südeuropa und der Türkei (LÖBL & SMETANA 2006, RÖSSNER 2012). In Deutschland gibt es aktuelle Nachweise (> 1950) von *A. porcus* in allen Regionen nördlich des Mains mit Ausnahme Hannovers und Thüringens, wo nur alte Nachweise existieren (KÖHLER & KLAUSNITZER 2015). Aus Bayern und Rheinhessen-Pfalz lagen ebenfalls nur alte Nachweise vor. Aus den Regionen Saarland, Baden, und Württemberg gibt es weder historische noch aktuelle Nachweise. Die Art wird grundsätzlich selten gefunden. In Ost- und Mitteldeutschland fehlt *A. porcus* in Gebieten mit stark bindigen, lehmigen und humosen Böden (RÖSSNER 2012). Sie ist eine Art der offenen bis halboffenen Landschaften und besiedelt magere bis frische Weiden auf sandigen Böden. Larve und Imago sind koprophage Besiedler von verschiedenen Dungarten (Rind, Pferd, Mensch, Schaf, Ziege, Rotwild, Rehwild).

*Aphodius consputus* (Abb. 1) wird der planaren bis montanen Höhenstufe zugerechnet und besitzt ein europäisch-mediterranes Verbreitungsmuster mit Vorkommen in ganz Europa (außer Nordeuropas), Nordafrika über Syrien bis nach Iran (LÖBL & SMETANA 2006, RÖSSNER 2012). In Deutschland gibt es aktuelle oder historische Nachweise aus 14 der 18 Regionen (KÖHLER & KLAUSNITZER 2015). Aktuelle Nachweise (> 1950) gibt es einschließlich des Wiederfundes für Rheinhessen-Pfalz nur aus acht Regionen. Die Art meidet niederschlagsreiche Gebiete mit deutlich atlantischem Klima und besiedelt Magerweiden in offener bis halboffener Landschaft (RÖSSNER 2012). In Südeuropa besetzt *A. consputus* ein breiteres Spektrum an Lebensräumen. Larve und Imago sind koprophage Besiedler von verschiedenen Dungarten (Rind, Pferd, Mensch, Schaf, Ziege, Rotwild, Bär, Hund).

Kennzeichnend für beide Arten ist ihre relativ kurze Aktivitätsdauer im Herbst (August-November).

## 3 Fundumstände und Diskussion

Am 16. Oktober und am 2. November 2014 haben die Bearbeiter die Dungkäferfauna auf der von Pferden und Schafen beweideten Backhauswiese in Budenheim (Kreis Mainz-Bingen) untersucht. Dabei haben sie zwei Exemplare von *A. porcus* und 18 Exemplare von *A. consputus* durch Handfang nachgewiesen. Dabei haben sie den noch frischen Dung der Weidegänger stichprobenartig durchsucht. Die Funde liegen zeitlich wohl im Kern-

bereich der Aktivitätsphasen beider Arten, die zwischen September und November zu vermuten sind (vgl. RÖSSNER 2012). Aufgrund der aktuellen Verbreitungssituation dürfte der Nachweis von *A. porcus* in der Umgebung von Mainz zu den südlichsten Funden der Art in Deutschland gehören (vgl. KÖHLER & KLAUSNITZER 2015). Eine gezielte Suche nach weiteren Individuen in Rheinhessen und der Pfalz könnte mehr Informationen über Größe und Ausdehnung der Population bringen. Möglicherweise werden beide Arten selten gefunden, da ihre Hauptaktivität im sonst für Koleopterologen weniger attraktiven Herbst liegt. Weitere Dungkäferarten wurden im Rahmen dieser Untersuchung auf der gleichen Fläche nachgewiesen: *Geotrupes spiniger* (MARSH., 1802), *Aphodius fimetarius* (L., 1758), *A. contaminatus* (HBST., 1783), *A. prodromus* (BRAHM, 1790), *A. distinctus* (MÜLL., 1776).

Die Backhauswiese befindet sich in der Gemeinde Budenheim (Abb. 2 und 3) und wird seit dem Jahr 2013 durch die Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e. V. (GNOR) mit Exmoor-Ponys beweidet (H. SCHANZ, schriftl. Mitteilung 2015). Die Backhauswiese gehört zum Landschaftsschutzgebiet Rheinhessisches Rheingebiet (07-LDG-73-2) und liegt damit im Naturraum Ingelheim-Mainzer Rheinebene. Die Biotopkartierung beschreibt die Backhauswiese als eine Fläche mit Gebüsch mittlerer Standorte, diese dient als Refugium für Vögel und Kleinsäuger im Siedlungsgebiet. Kartiert ist die Fläche als „Gebüsch am Kreuzerhof nördlich Budenheim“ (5915-3002) (OSIRIS 2015). Der Standort gilt als basenreicher Feuchtstandort mit kalkreichem Boden und frischer Feuchtstufe (LANIS Rheinland-Pfalz, 2015).

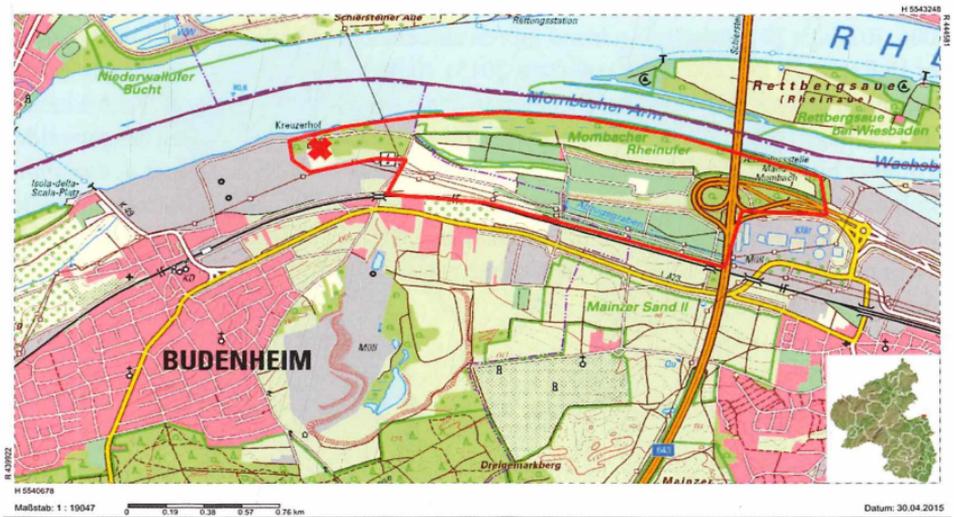


Abb. 2: Übersichtskarte des Budenheimer und Mombacher Unterfeldes (rote Umrandung) zwischen Budenheim (links) und Mainz-Mombach (rechts). Die Backhauswiese ist mit einem roten Kreuz markiert (Quelle: LANIS Rheinland-Pfalz, 2015).

Die Backhauswiese erstreckt sich über eine Fläche von ca. 2,7 ha und gehört zu einem rheinnahen Umtriebsweidesystem mit insgesamt 4,23 ha. Die einzelnen Weideflächen liegen alle im Budenheimer / Mombacher Unterfeld. Je nach Nahrungsangebot weiden die Tiere auf verschiedenen Flächen. Bis Dezember 2014 wurde die Backhauswiese mit sieben männlichen Exmoor-Ponys, sechs Walliser Schwarzhalzziegen und elf Skudden beweidet. Bereits vor der Beweidung durch die GNOR wurde die Fläche über lange Jahre als Schafweide genutzt (H. SCHANZ, schriftl. Mitteilung 2015). Ziel der aktuellen Beweidung ist es, die offenen Biotoplandschaften frei zu halten, die dort lebenden Tier- und Pflanzenarten zu fördern und ihren Lebensraum zu erhalten. Hierdurch werden so u. a. auch die Dungkäfer in ihrem natürlichen Lebensraum gefördert. Sie finden hier beste Bedingungen für den Bestand ihrer Populationen. Der Lebensraum für im Gebüsch brütende Vogelarten soll gezielt erhalten werden. Die Fläche bietet einen vielfältigen Nahrungsraum für die dort lebenden Tierarten. Dazu gehört auch der Weißstorch. (H. SCHANZ, mündl. Mitteilung 2015).

## Dank

Die Verfasser danken Eckehard RÖSSNER (Schwerin) für die Überprüfung der Determination und die Erlaubnis, Habitusabbildungen der Arten nutzen zu dürfen. Holger SCHANZ gab bereitwillig Auskunft über die Beweidung der Backhauswiese. Dank gebührt auch Heinz BAUMANN für die Zusammenstellung der bis 2005 im Rheinland und in der nordrheinischen Region nachgewiesenen Arten der Trogidae, Geotrupidae und Scarabaeidae.



Abb.3: Backhauswiese bei Budenheim (rot umrandet) (Quelle: LANIS Rheinland-Pfalz, 2015).

## Literatur

- HADULLA, K. (2008): Zur Käferfauna (Coleoptera) im Mündungsgebiet der Sieg bei Bonn. – *Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen* **18**: 57–80. Bonn.
- HORION, A. (1941): *Faunistik der deutschen Käfer. Band 1: Adepthaga-Caraboidea.* – 464 S., Krefeld.
- KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. – *Decheniana-Beih.* **13**: 1–382. Bonn.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – *Entomologische Nachrichten und Berichte, Beih.* **4**: 1–185. Dresden.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (2015): Verzeichnis der Käfer Deutschlands Online. <http://www.colkat.de/de/fhl/?w=1600&h=700>.
- KÖHLER, F. & S. SCHARF (2010): Bemerkenswerte Käfernachweise (Coleoptera) im Niederrheinischen Tiefland bei Wesel. – *Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen* **20**: 15–26. Bonn.
- LANIS Rheinland-Pfalz (2015): Auszug aus Landschaftsinformationssystem (LANIS) - RLP. <http://www.naturschutz.rlp.de/>.
- LÖBL, I. & A. SMETANA (2006): *Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Vol. 3 Scarabaeoidea – Scirtoidea – Dascilloidea – Buprestoidea – Byrrhoidea.* – 690 S., Stenstrup.
- NIEHUIS, M. (1987): Die Käferfauna (Insecta: Coleoptera) der Flugsandgebiete bei Mainz (NSG Mainzer Sand und Gonsenheimer Wald). – *Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv* **25**: 409–524. Mainz.
- OSIRIS (2015): Auszug aus **OSIRIS- RLP - Objektorientierte Sachdatenbank im räumlichen Informationssystem von Rheinland-Pfalz (OSIRIS)**. <http://map.naturschutz.rlp.de/cocoon/osiris/html/7660130?GISPADID=1577494>.
- RÖSSNER, E. (2012): Die Hirschkäfer und Blatthornkäfer Ostdeutschlands (Coleoptera: Scarabaeoidea). – 508 S., Erfurt.
- SCHMIDL, J. & B. BÜCHE (im Druck): Die Rote Liste und Gesamtartenliste der Käfer (Coleoptera, exkl. Lauf- und Wasserkäfer) Deutschlands im Überblick (Stand Sept. 2011). – *Naturschutz und Biologische Vielfalt* **70**.

Manuskript eingereicht am 22. April 2015.

Anschriften der Verfasser:

Jörn BUSE, Universität Koblenz-Landau, Institut für Umweltwissenschaften, AG Ökosystemanalyse, Fortstraße 7, D-76829 Landau.

E-Mail: [joernbuse@gmx.de](mailto:joernbuse@gmx.de)

Mathias GÖRTZ, Pfarrer-Hesse-Straße 2, D-65366 Geisenheim

E-Mail: [m.goertz@fh-bingen.de](mailto:m.goertz@fh-bingen.de); [mathias.feuerteufel@web.de](mailto:mathias.feuerteufel@web.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2015-2016

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Buse Jörn, Görtz Matthias

Artikel/Article: [Wiederfund von \*Aphodius \(Sigorus\) porcus\* \(Fabricius, 1792\) und \*Aphodius \(Melinopterus\) consputus\* Creutzer, 1799, in Rheinland-Pfalz \(Coleoptera: Scarabaeidae\) 49-54](#)